

Bernhard Hille, der Werbeleiter des „Anhalter Anzeigers“, der ältesten in Dessau bestehenden Zeitung, die über 175 Jahre Stadtentwicklung begleitete, hat jüngst in einer bemerkenswerten Marktanalyse „Zahlen des Aufschwungs“ zusammengetragen. Aus ihnen sind die wirtschaftlichen Tatsachen und Kräfte erkennbar, die seit der Machtübernahme bis zum Ausbruch des Krieges sich in Dessau entfaltet haben. Diese Zahlen sind außerordentlich lehrreich. Schon allein die Tatsache, daß von 1933 bis 1939 sich die Zahl der in den Wirtschaftsprozeß neu Eingeschalteten um 170 Prozent vermehrt hat, ist so bemerkenswert, daß keiner daran vorübergehen kann. Denn die Gleichung lautet nun: 170 Prozent mehr Verdienener = 170 Prozent mehr Verbraucher.

Aus der Fülle des Zahlenmaterials seien einzelne markante Kapitel herausgehoben:

#### Die Eheschließungen in Dessau stiegen und liegen über dem Reichsdurchschnitt:

1933 = 779	1935 = 1078	1937 = 1213
1934 = 964	1936 = 1123	1938 = 1169

Auf 1000 Einwohner kommen im Reichsdurchschnitt 9,8 Eheschließungen. Dessau liegt über dem Durchschnitt, und zwar entfallen auf 1000 Einwohner 10,4 Eheschließungen.

#### Erfreulicher Geburtenüberschuß

	Geburten	Überschuß		Geburten	Überschuß		Geburten	Überschuß
1933:	948	69	1935:	1727	669	1937:	2177	1024
1934:	1306	475	1936:	2104	1015	1938:	2384	1172

Der Geburtenüberschuß ergibt sich aus der Zahl der Geburten abzüglich der Zahl der Sterbefälle. Ziehen wir den Geburtenüberschuß von den Geburten ab, so erhalten wir die Anzahl der Sterbefälle. Dessau hat mehr Geburten als Sterbefälle, so daß ein Geburtenüberschuß zu verzeichnen ist.

#### Die Anzahl der Haushaltungen

1935 = 30 398	1936 = 32 687	1937 = 34 319	1938 = 36 243
---------------	---------------	---------------	---------------

Auf einen Haushalt kommen 3,3 Personen. In dieser Zahl sind die Hausangestellten und die überaus vielen Untermieter einbegriffen. Man darf deshalb die Zahl von 3,3 Personen keinesfalls als Verhältnis von Familie zu Familienmitgliedern ansehen.

#### Einkommen je Kopf der Bevölkerung jährlich über 1000 RM

Im Lande Anhalt betrug 1934 das Einkommen je Kopf der Bevölkerung 839,— *RM*. Inzwischen ist das Einkommen auf über 900,— *RM* gestiegen. Im Vergleich zu den übrigen Ländern und Provinzen steht Anhalt bald an erster Stelle. Besonders gut ist das Kopfeinkommen in der Landeshauptstadt Dessau, und zwar aus folgenden Gründen:

1. Durch unvergleichlichen wirtschaftlichen Aufschwung sehr große Zuwanderung gut bezahlter Arbeitskräfte.
2. Einkaufsmittelpunkt, vor allem der Landbevölkerung.
3. Sitz bedeutender Industrieunternehmen und Behörden.
4. Wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des Landes Anhalt.
5. Politische Zentrale des Gaues Magdeburg-Anhalt, den man als den „Gau des Vierjahresplanes“ bezeichnen kann.

Durch diese wichtigen Punkte hat die jüngste Großstadt des Dritten Reiches ein verhältnismäßig günstiges Kopfeinkommen von über 1000,— bis 1200,— *RM* und nimmt im Vergleich mit anderen Städten eine sehr beachtliche Stellung ein.